

TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II



Stadt der Kinder S. 2

Es geht voran in der Kita Nuthespatzen S. 5

Minister und Moneten in der Weidenhof-Grundschule S. 10



Stadt der Kinder 2008

21. Juli bis 01. August
Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr
im Nuthewäldchen gegenüber Bisamkiez 26



Schon zum dritten Mal wird am Schlaatz eine von Kindern gestaltete Welt entstehen. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren bauen ihre Stadt. Aus echtem Werkzeug und Baumaterial entstehen nach Ideen und Vorstellungen der Kinder Häuser und Gebäude. Bis zu 100 Kinder gleichzeitig werden in der ersten Woche sägen, hämmern und malern.

In der zweiten Woche werden die Kinder in ihrer Stadt spielen. Es wird städtisches Leben in klein entstehen – mit Berufen, Geld und demokratischen Entscheidungsstrukturen. Täglich werden kreative und spielerische Workshops angeboten. Dies können z.B. eine Kinderzeitung, Bürgermeister/innenwahlen, Übernachtungen oder ein Abschlussfest sein. Die genaue Programmgestaltung wird mit den Kindern zusammen und in der Vorbereitungsgruppe entwickelt.

Und weil es hungrig macht, so eine Stadt zu bauen, essen wir jeden Tag gemeinsam Mittag.

Die „Stadt der Kinder“ wird durch die Kinder gestaltet. Die Erwachsenen werden versuchen so wenig wie möglich vorwegzunehmen, nur den Rahmen vorzugeben und den Kindern dort, wo es notwendig ist, unterstützend zur Seite zu stehen.

Kinder aus ganz Potsdam können Spaß und Phantasie, Tränen und Freude, Stolz und Neugierde erleben, sie werden neue und alte Freunde treffen und gemeinsam etwas Einmaliges schaffen.

Teilnehmen können alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Mitbringen müsst ihr nur eine Anmeldung mit Unterschrift von euren Eltern und zieht euch Arbeitssachen an, die auch kaputt gehen dürfen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir suchen noch Erwachsene, die Spaß haben mit Kindern zu bauen und zu spielen. Wenn Sie Interesse haben als freiwillige/r Helfer/in an der Stadt der Kinder mitzuwirken, melden Sie sich im Bürgerhaus am Schlaatz. Am 27. Juni von 17.00-20.00 Uhr und am 28. Juni von 10.00-15.00 Uhr wird ein Vorbereitungsseminar stattfinden.

Weitere Informationen, Bilder und Termine unter:
www.stadtderkinder-potsdam.de oder 0331/817190



Der Schlaatz im Internet – Die neue Stadtteilseite lädt ein!

Aktueller, informativer und übersichtlicher! Das waren die Zielsetzungen für die Neuauflage der bereits seit 2003 bestehenden Website für den Stadtteil Am Schlaatz, die im Rahmen eines ZiS-Projektes durch Stadtkontor realisiert wurde.

Nachdem die TauZone bereits Anfang des Jahres 2008 gestalterisch überarbeitet wurde, ist der Schlaatz nun auch im Internet im neuen Gewand vertreten.

Stadtteilinformationen, eine Veranstaltungsübersicht und eine Karte mit thematisch sortierten Standorten helfen, die Angebote im Stadtteil besser zu überblicken.

Aber auch wer mehr wissen will, kommt auf seine Kosten: In

den verschiedenen Rubriken finden Sie unter anderem bebilderte Informationen zur geschichtlichen Entwicklung sowie zu Projekten und Maßnahmen im Gebiet. Darüber hinaus stehen natürlich auch weiterhin die Ausgaben der Stadtteilzeitung TauZone zum Herunterladen bereit.

Eine wesentliche Neuerung ist die Öffnung der Seite für alle Bewohner und Akteure im Gebiet. Bereits jetzt ist es möglich, einzelne Artikel zu kommentieren, selbst Termin- und Veranstaltungshinweise einzureichen oder über eine virtuelle Pinnwand Informationen auf der Internetseite zu hinterlassen. Oder werden Sie einfach selbst zum Autor. Inte-

ressante und informative Beiträge veröffentlichen wir gerne in der Rubrik „Aktuelles“. Senden Sie Ihren Beitrag an info@schlaatz-potsdam.de oder benutzen Sie das Formular im Internet. Machen Sie Gebrauch von diesen Möglichkeiten und helfen Sie mit, die Stadtteilseite zu einer Plattform der Information und Kommunikation im Stadtteil zu entwickeln. Auch neue Ideen sind immer willkommen.

Fragen, Anregungen oder Vorschläge richten Sie bitte an die Redaktion der Stadtteilseite, die Sie unter info@schlaatz-potsdam.de oder direkt über das Kontaktformular auf der Website erreichen können.

Die Stadtteilseite für den Schlaatz ist unter folgenden Internetadressen erreichbar:

www.schlaatz-potsdam.de

Wir freuen uns über Ihren Besuch!
O. Niewald



Wohnservice GEWOBA plus Dienstleistungen rund um das Wohnen



Man kann nicht alles alleine machen. Wäre es nicht schön, wenn man immer sofort wüsste, wohin man sich wenden kann, wenn Fachwissen, Unterstützung oder ein Rat benötigt werden? Mit dem Wohnservice GEWOBA plus hat die GEWOBA diese Wünsche und Bedürfnisse dieser Mieter aufgegriffen.

Bereits am Tag der Eröffnung der ersten Servicestelle Anfang Dezember 2007 im Binsenhof 19 am Schlaatz zeichnete sich ab: Die Leistungen von GEWOBA plus finden mehr als das Interesse der Mieter. Das liegt einerseits daran, weil eine breite Palette von Dienstleistungen, beginnend

bei der Verschönerung der Wohnung, über Haushaltshilfen und Alltagsdienste bis hin zu Beratung und Information, in einer Hand gebündelt wurde. Andererseits sind alle Leistungen einfach und direkt abrufbar. Ein Besuch in der Servicestelle oder ein Anruf bei der rund um die Uhr erreichbaren Service-Rufnummer genügt und das Team von GEWOBA plus unterbreitet ein passendes Angebot. Dabei wird auf die Leistungen von mehr als 50 Partnern zurückgegriffen, die ihre Arbeit zuverlässig, in hoher Qualität und zu günstigen Preisen erledigen. Die vorteilhaften Konditionen ent-

stehen, weil GEWOBA plus beim Aufbau seines Kooperationsnetzwerkes mit den Partnern Rabatte vereinbart, die alle Mieter für sich nutzen können.

Mit GEWOBA plus soll das Wohnen leichter, das Zuhause schöner und der Alltag angenehmer werden. Um diesen hohen, selbst gesteckten Anspruch einzulösen, werden die Angebote kontinuierlich weiter ausgebaut und den Wünschen der Mieter angepasst. Selbst wenn eine Dienstleistung noch nicht konkret benannt oder mit Kooperationspartnern untersucht ist, nimmt sich der Wohnservice jeder Anfrage an und findet einen Lösungsvorschlag. Die Erfahrungen der ersten Monate zeigen, dass dieses Konzept aufgeht und Mieter aus dem gesamten Stadtgebiet die Angebote gern als Erleichterung des Alltags in Anspruch nehmen. Besonders Senioren äußern immer wieder ihre Freude darüber, bei beschwerlichen Arbeiten im Haushalt, wie Fenster putzen und der Wohnungsreinigung, auf verlässliche und vertrauensvolle Partner zurückgreifen zu können.

Die Dienstleistungen von GEWOBA plus sind sehr breit angelegt: Renovierungen, Reparaturen und andere Handwerkerarbeiten in der Wohnung werden

ergänzt um Haushaltsdienste für Reinigung, Pflege und Verschönerung. Auch für die Dinge des täglichen Lebens wird gesorgt: mit Urlaubsservice, Einkaufs- und Bringendienst, Balkonbepflanzung, Schülernachhilfe, mobilem Friseur, Essen auf Rädern und vielem mehr. Für die Freizeitgestaltung gibt es Ausflugsangebote und Eintrittskarten. Neben diesen Leistungen nehmen auch Information



und Beratung einen breiten Raum ein. GEWOBA plus vermittelt Hilfe bei Konflikten und persönlichen Problemen. Für spezifische Bedürfnisse von Senioren und jungen Familien gibt es in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Einrichtungen und Trägern besondere Angebote für Veranstaltungen und Beratungen in allen Lebensbereichen.

Impressum

TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
Schornefingergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH, Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

Dr. W. Eisert (Redaktion)
Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz

Schilfhof 28, 14478 Potsdam
Tel.: 0331/ 81719- 0; Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: info@buergelhaus-schlaatz.de

Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 10.200

Gefördert durch das Programm zur „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserschriften vor.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am: 02. August 2008
Redaktionsschluss: 14. Juli 2008

Neue Stellplätze am Caputher Heuweg

Als im Jahr 2001 über die Ziele der Stadterneuerung in der Waldstadt II diskutiert wurde, präsentierten sich die Flächen am Caputher Heuweg noch weitgehend so, wie sie unmittelbar nach Errichtung des Wohngebietes vor über 25 Jahren aussahen. Die Grünanlagen waren nur in Ansätzen angelegt und die vorhandenen Spieleinrichtungen längst abgenutzt. Die Anzahl der Stellplätze entsprach bei weitem nicht mehr dem nach der Wende stark angestiegenen Bedarf mit der

Folge, dass die Fahrzeuge in den Wald- und auf Brachflächen abgestellt wurden. Vor diesem Hintergrund wurde im Projektbeirat zum Rahmenplan in diesem Teil der Waldstadt II der größte Handlungsbedarf gesehen.

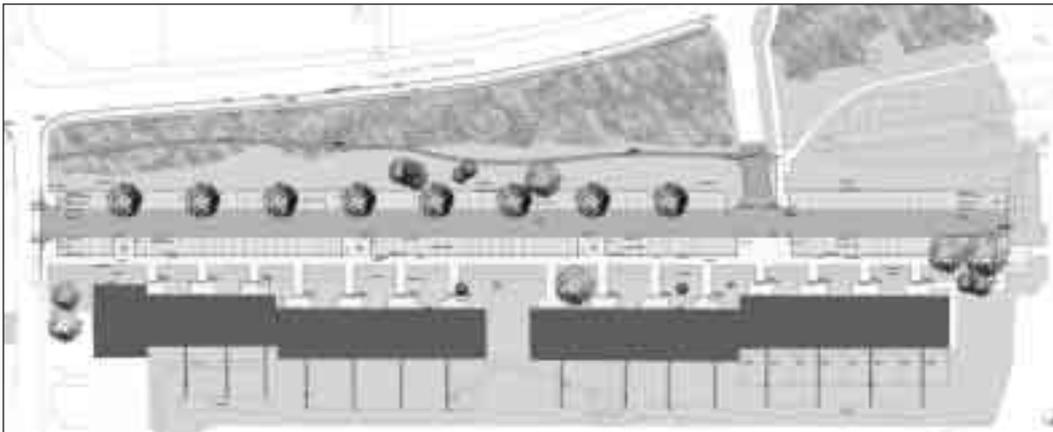
Als erster Bauabschnitt wurde 2004 die Grün- und Freizeitanlage in der Nähe der Tram-Haltestelle fertiggestellt. 2005 folgte der Kinderspielplatz am anderen Ende des Caputher Heuwegs. Die Neuanlage der dringend erforderlichen Stellplätze für die Anwoh-

ner im Bereich Caputher Heuweg 3-31 ließ allerdings noch auf sich warten. Nachdem nun eine Vereinbarung zwischen den Wohnungsunternehmen und der Stadt Potsdam zur Anlage neuer Stellplätze getroffen wurde, werden voraussichtlich Anfang Juni die Bauarbeiten beginnen.

Die Baumaßnahme hat nicht alleine die Herstellung neuer Abstellmöglichkeiten für Pkw zum Ziel, sondern auch die umfassende Verbesserung des Wohnumfeldes. Die Neuanlage der 133 Pkw-

Stellplätze - das ist mehr als das Doppelte gegenüber dem Bestand - ermöglicht die Reaktivierung der bisher wild zugeparkten Grün- und Waldflächen. Außerdem werden die parallel verlaufenden Gehwege erneuert. Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass der Flächenbedarf für die zusätzlichen Stellplätze so gering wie möglich ausfällt. Ebenfalls zum Bauvorhaben gehört die erstmalige Anlage einer normgerechten Feuerwehrezufahrt für die angrenzenden Wohnblöcke sowie die Neugestaltung der Eingangsbereiche vor den Hausaufgängen. Das Regenwasser von den Dächern der Wohngebäude wird zukünftig auf den Grundstücken versickert. Neben dem ökologischen Effekt sollte sich das auch auf die Betriebskosten auswirken, da dann keine Beiträge mehr für die Regenentwässerung anfallen.

Die EWP wird die Baumaßnahme nutzen, um auch die Schmutzwasserleitungen zu erneuern. Der Abschluss aller Arbeiten wird noch im Herbst dieses Jahres erfolgen. *U. Hackmann*



Jugendclub alpha beim Kochduell ungeschlagen

Auch die dritte Runde des Kochwettbewerbes „Der Schlaatz kocht über“ konnten die Jugendlichen vom Jugendclub alpha im Bürgerhaus am Schlaatz für sich entscheiden. Im April ist hierbei ein Team von zwei Mädchen gegen die Geschäftsführung des Bürgerhauses angetreten. Der Ausgang dieses „Lokalderbys“ war erneut knapp, aber am Ende konnten die beiden jungen Damen die Jury für sich gewinnen. Diese legte bei ihrer Bewertung, wie auch bereits bei den vorangegangenen zwei Begegnungen, die Kriterien Geschmack, gesunde Ernährung, Arbeitsweise in der Küche und

Alltagstauglichkeit für die Küche daheim zugrunde.

Neben dem Kocherlebnis gab es auch noch einiges zu lernen. Vor allem die Ausbilderin Frau Hut vom Internationalen Bund, in dessen Räumlichkeiten der Wettbewerb stattfindet, und Herr Henning Gödecke, vom Verein der Köche Potsdam und Umgebung, gaben wertvolle

Tipps weiter. Und so wurde dann auch die Idee für ein eventuelles Anschlussprojekt geboren, denn



beide boten sich an, einen Anfängerkochkurs für Jugendliche mitzugestalten.

Vorher ist aber noch eine vierte und letzte Runde des Kochwettbewerbes vorgesehen. Nachdem mit den Nationalspielerinnen von Turbine Potsdam, dem Potsdamer Oberbürgermeister Jann Jakobs und der Bürgerhausgeschäftsführerin Barbara Rehbehn nun bereits die Bereiche Sport, Politik und Stadtteil Eingang gefunden haben, sind die Veranstalter vom Stadtkontor für die letzte Runde noch mit verschiedenen Promis aus dem Bereich Medien im Gespräch. *Fabian Lenzen*

Freie Fahrt Am Nuthetal und Erlenhof

Die Straße Am Nuthetal ist bereits wieder seit Ende April ohne Einschränkungen befahrbar und auch die Bauarbeiten an der Straße Erlenhof sind zwischenzeitlich abgeschlossen worden. Seit Beginn der Arbeiten im Herbst 2007 wurden die Fahrbahnen und öffentlichen Gehwege erneuert.

Die Schäden an den angrenzenden Parkplätzen, die durch die Nutzung als Umleitungsstrecke starke Schäden aufwiesen, wurden beseitigt. Gleichzeitig erneuert bzw. saniert wurden die Schmutzwasser- und Regenwasserleitungen. Als Ersatz für die im Vorfeld der Maßnahme notwen-

digen Baumfällungen wurden an der Straße Am Nuthetal 12 Platanen neu gepflanzt.

Mit dem Abschluss der beiden Baumaßnahmen sind die wichtigsten Erschließungsstraßen im Wohngebiet erneuert worden. Auch konnten Gehwege, die sich in einem schlechten baulichen

Zustand befanden, erneuert und umgestaltet werden (z.B. An der Alten Zauche, Sperberhorst). Insgesamt hat die Stadt allein für die Erneuerung der Straßen und Gehwege Am Schlaatz in den letzten Jahren über 1,4 Mio Euro aus der Städtebauförderung eingesetzt.

Mike Kühn

Ergebnisse der Stadtteilkonferenz Am Schlaatz

Am 11. April trafen sich im Bürgerhaus am Schlaatz rund 30 BewohnerInnen und VertreterInnen von Einrichtungen und Insti-

tutionen zu einer gemeinsamen Handlungsplanung. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich in lösungsorientierten Ar-

beitsgruppen zusammenzufinden, um Strategien und konkrete Handlungsschritte zur Verbesserung der Lebenssituation zu verabreden. Dabei wurde eine Vielzahl der Themen aufgegriffen, die während der Stadtteilkonferenz im März 2008 „Gemeinsam handeln für einen l(i)ebenswerten Schlaatz“ ...das geht uns alle an! (TauZone Nr. 80 berichtete) benannt wurden.

In den Gruppen wurde zu den Themen Ausbau der Seniorenarbeit, Lösungsansätze zur Problematik „Alkohol im öffentlichen Raum“ und dem geplanten Wegeleitsystem für den Stadtteil Am Schlaatz gearbeitet. VertreterInnen der Ökolaube, des Integrationsgartens, der Volkssoli-

darität, des AiB und der Stadtkontor GmbH verständigten sich auf weitere Zusammenkünfte zum Aufbau eines „Grünen Netzwerkes“. Eine engagierte Bewohnerin fand in ihrem Anliegen, die Hundehalter zur Beseitigung der Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner aufzurufen, die Unterstützung des Schlaatzter Revierpolizisten Herrn Kraft. Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit zu diesen Themen haben, dann sind wir Ihnen gern behilflich, die entsprechenden Kontakte herzustellen. Sie erreichen uns während der Sprechstunde im Bürgerhaus am Schlaatz, dienstags von 14.00 - 18.00 Uhr, unter 0331-743570 oder info@schlaatz-potsdam.de.

Kathrin Feldmann



Soziokulturelle Projekte im Stadtteil – eine kurze Zwischenbilanz

Seit Januar 2007 ist es möglich, dass BewohnerInnen, Vereine oder gemeinnützige Organisationen Am Schlaatz finanzielle Unterstützung für soziokulturelle Projekte beantragen können. Möglich wird diese Förderung durch das Programm „Soziale Stadt“. Bisher wurden 20 Projektideen eingereicht, von denen 17 ein positives Votum erhielten und eine Durchführungsvereinbarung abgeschlossen werden konnte. Gefördert wurden u.a. das Stadtteilstadtfest Am Schlaatz, das



WeltMusikFest, der Weihnachtsmarkt, das Martinsfest und der Afrikatag. Aber auch das Theaterprojekt „Der Zaubertraumwald“ sowie die Heimatwerkstatt des Hauses der Generationen und Kulturen konnten unterstützt werden. Sicherlich gerade für Familien interessant - es wurde ein Spielplatz aufgebaut. Die unterschiedlichsten Spiele für Kindergeburtstage oder Freizeit im Außenbereich können im Bürgerhaus am Schlaatz ausgeliehen werden.

Vielleicht haben auch Sie Ideen für Projekte, wollen ein Hausfest durchführen, dann erhalten Sie weitere Informationen und die notwendigen Unterlagen beim Quartiersmanagement. Frau Lewerenz steht Ihnen jeden Dienstag zu den Sprechzeiten im Bürgerhaus am Schlaatz zur Verfügung. Sie können aber auch gern anrufen unter 0331-743570 oder schicken eine mail an: stadtkontor@stadtkontor.de

Kathrin Feldmann

Es geht voran in der Kita Nuthespatzen

Die notwendigen Abrissarbeiten auf der Baustelle der Kita „Nuthespatzen“ sind zum größ-



ten Teil abgeschlossen und planmäßig geht es mit den Umbauarbeiten voran. Das Foyer, in dem sich später der Aufzug befindet, nimmt Gestalt an. Die ersten Fenster wurden eingebaut und hofseitig beginnen die Fassadendämmarbeiten. Nach Aussage der Bauleitung verlaufen die Arbeiten planmäßig und die Bauleute arbeiten Hand in Hand. Wir verfolgen die Bauarbeiten interessiert und sind voller Hoffnung, dass die Kinder vor dem Weihnachtsfest 2008 in eine tolle, neue Einrichtung ziehen können.

Kathrin Feldmann



Institutionen und Begegnungsstätten**Regionalteam des Jugendamtes**

Ginsterweg 3
fon: 289-4332
Ansprechpartnerin: Frau Reisenweber

AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“

Zum Kahleberg 20
fon: 88-70273
Ansprechpartnerin: Frau Kienitz

Brandenburgischer Kulturbund e.V.

Projekt Integrationsgarten
fon: 291-570, fax: 291-570
Ansprechpartnerin: Frau Hermann

Bürgerbüro Matthias Platzeck

Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28
fon: 620-1666

Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

Schilfhof 28
fon: 817-19 - 0, fax: 817-19 - 11
info@buengerhaus-schlaatz.de
www.buengerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

BuS e.V. Potsdam

Inselhof 2/4
fon: 743-8980, fax: 743-89811
busverein@aol.com
Ansprechpartner: Herr Röthig

Diakonisches Werk Potsdam

„Villa Wildwuchs“, Streetwork
Am Babelsberger Park 15
fon: 740-7260, 0170/285-5963
fax: 740-7264
Ansprechpartnerin: Frau Bera

Familienzentrum

des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.
Bisamkiez 26
fon: 817-1263
fax: 870-00446
e-mail: familienzentrum@dwopotsdam.de
www.diakonie-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Freudenberg

Haus der Begegnung Potsdam

Zum Teufelsee 30
Fon/fax: 270-2926
hausderbegegnung@web.de
Ansprechpartnerin: Frau Tannert

Haus der Generationen und Kulturen

Milanhof 9
fon: 550-4169, 0172-3871308
Ansprechpartner: Herr Reinsch

Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.

Projekt Ökolaube
fon: 810-432
fax: 810-432
Ansprechpartner: Herr Brödner

Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.

Schilfhof 28a
fon: 810-140
fax: 810-216
info@medienwerkstatt-potsdam.de
www.medienwerkstatt-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Parthum

Projekt Kirche im Kiez

Weidenhof 14
fon: 748-1071
Kircheimkiez@evkirchepotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Stempfle

Sauna/Bowling im Bürgerhaus

Schilfhof 28
fon: 887-6384
Ansprechpartner: Herr Lange

Urania Schulhaus GmbH

Am Moosfenn 1
info@urania-schulhaus.de
www.urania-schulhaus.de
fon: 888-580
Ansprechpartner: Herr Simchen

Waldstadt - Bibliothek

Saarmunder Str. 44
fon: 872-429
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org
www.slb.potsdam.org
Ansprechpartnerin: Frau Glawe

Jugend- und Kindereinrichtungen**Jugendclub „Hanns Eisler“ (HEK)**

Saarmunder Str. 66
fon: 870-206 / fax: 817-1045
Ansprechpartner: Herr Knappe

Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus

Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz
Ansprechpartnerin: Frau Mielke

Kinderclub „Otto Nagel“ (ONC)

Kiefferring 31
fon: 870-719 / fax: 817-1055
Ansprechpartnerin: Frau Pfeiffenberger

Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.

Bisamkiez 26
fon: 817-2861 / fax: 817-1430
info@kinderklub-unser-haus.de
www.kinderklub-unser-haus.de
Ansprechpartner: Frau Sujata

Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen**ADTV Tanzschule Balance**

Waldstadt-Center
fon: 812-166
www.tanzen-potsdam.de
e-mail: info@tanzen-potsdam.de
Ansprechpartner: Herr Freydank

Breitband e.V.

Saarmunder Str. 66
fon: 817-1047 / fax: 817-1045
www.breitband-ev.de
e-mail: info@breitband-ev.de
Ansprechpartner: Herr Knappe

Bürgerinitiative Waldstadt e.V. (BIWA)

Saarmunder Str. 32
fon: 620-0719
Ansprechpartner: Herr Henning

FSC Waldstadt im BIWA e.V.

Saarmunder Str. 32
fon: 620-0719
Ansprechpartner: Herr Henning

Kleingartenverein

Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.
Erlenhof 41
fon: 0163-8922982
e-mail: kgv_schlaatz@web.de
Ansprechpartner: Herr Högerl

Migrationsberatung

Bund der Vertriebenen
– Landesverband Brandenburg
Zum Kahleberg 4
fon: 813-686 / fax: 871-0174
e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

Mutter – Kind – Wohngruppe

EJF – Lazarus gAG, KJHV „Eva Laube“
Stubenrauchstraße 12-14
fon: 704-8280 / fax: 482-811
e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de
Ansprechpartnerin: Frau Hübner

Naturschutzbund Potsdam e.V.

Zum Jagenstein 1
fon: 817-1047

Ortsgruppe Volkssolidarität Schlaatz

Ansprechpartner:
Frau Getner fon: 810-895

Ortsgruppe Volkssolidarität Waldstadt

Ansprechpartner:
Frau Hillenhütter fon: 863-432

Potsdamer Betreuungshilfe e.V.

Ginsterweg 3
fon: 812-351
Ansprechpartner: Herr Papadopoulou

Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.

Hans-Grade-Ring 6
fon: 614-767
Ansprechpartnerin: Frau Meller

Sport- und Gesundheitszentrum

Schilfhof 28
fon: 901-285 / fax: 901-286
e-mail: info@sgz-potsdam.de
www.sgz-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Groth

VFKJ e.V.

Internationale Kinder- und Jugendferienreisen
Schilfhof 28
fon: 871- 5895 / fax: 871-5897
info@vfkj.de, www.vfkj.de

Schulsozialarbeit, Schule 40

Schilfhof 23
fon: 289-7267 / fax: 289-7261
Ansprechpartnerin: Frau Geßner

Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.

Wildbirnenweg 13
fon: 0152-03324706
Ansprechpartner: Herr Schimpf

WSG Waldstadt e.V.

Krampnitz Str. 7
fon: 503-819
Ansprechpartner: Herr Wendorff

Schulen**Förderschule 10/30**

Schule mit dem sonderpädagogischen
Förderschwerpunkt Lernen
An der Alten Zauche 2c
fon: 289-8180 / fax: 289-8181
bruno-rehdorf-schule-potsdam@t-online.de
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski

Wilhelm von Türk-Schule (42)

Schule mit dem sonderpädagogischen
Förderschwerpunkt Hören
Bisamkiez 107- 111
fon: 289-7040 / fax: 289-7041
türkschule@gmx.de
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

James-Krüß-Schule (44)

Schule mit dem sonderpädagogischen
Förderschwerpunkt Sprache
Bisamkiez 107- 111
fon: 289-7050 / fax: 289-7051
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

Freie Schule Potsdam

Bisamkiez 28
fon: 871-4810 / fax: 871-4813
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

Fröbelschule (18)

Schule mit dem sonderpädagogischen
Förderschwerpunkt emotionale
und soziale Entwicklung
Zum Teufelsee 6
fon: 289-7420
fax: 289-7421
Ansprechpartner: Herr Heidepriem

Oberschule „Theodor Fontane“ (51)

Zum Teufelsee 4
fon: 289-8130 / fax: 289-8131
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

Oberstufenzentrum II Potsdam

Wirtschaft und Verwaltung
Zum Jagenstein 26
fon: 289-7200 / fax: 289-7201
Ansprechpartnerin: Frau Weigel

OSZ II Potsdam, Abt. 2

Schilfhof 23
fon: 289-7250 / fax: 289-7251
Ansprechpartner: Herr Richter

Waldschule „Großer Ravensberg“

Heinrich-Mann-Allee 93a
fon: 270-76687
waldhaus-potsdam@t-online.de
www.waldhaus-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Simm

Weidenhof-Grundschule (40)

Schilfhof 29
fon: 289-7280 / fax: 289-7281
WHGS-40@web.de
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

Kindertagesstätten**AWO Kita „Kinderhafen“**

Falkenhorst 19
fon: 872-580 / fax: 872-580
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

AWO Kita „Kinderland“

Bisamkiez 101
fon: 878-155
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicker

„Nuthesgeister“ Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder der AWO

Bisamkiez 107-111
fon: 871-3136 / fax: 870-00014
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Urban

Kita der evangelischen

Auferstehungsgemeinde
Am Plantagenhaus 11
fon: 878529
Ansprechpartnerin: Frau Kreibig

Kita und Sonderkita „Nuthespatzen“

des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
bis Dezember: Hubertusdamm 56
fon: 871-0038

Ansprechpartner: Herr Münzner
Sprechstunde: Do. 09.00-11.00 Uhr
im Familienzentrum am Bisamkiez 26

Kita „Löwenzahn“ der PBH

Ginsterweg 1
fon: 870-201
Ansprechpartnerin: Frau Wohlfahrt

Kita „Spatzenhaus“ der AWO

Sonnentastr.
fon: 870-296
Ansprechpartnerin: Frau Thomeier

Kita „Zauberwald“ der Volkssolidarität

Liefeldgrund
fon: 870-406
Ansprechpartner: Frau Trantow

Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“

Schilfhof 29
fon: 870-402
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes

Bisamkiez 101
fon: 872-359
www.awopotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Groß

Wohnungsunternehmen

AWAG, Auskunft und Beratung
fon: 030-269 391 40 / fon: 870-0403

Pro Potsdam GmbH, Geschäftsstelle

Heinrich-Mann-Allee 18/19
fon: 0180-247 365 1
info@propotsdam.de, www.gewoba.com

Potsdamer Wohnungsgenossenschaft

1956 e.G.
Zeppelinstraße 152
fon: 971-6520
www.pwg1956.de, info@pwg1956.de

Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.

An der Alten Zauche 2
fon: 888-320
Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

WG „Karl Marx“

Jagdhausstraße 27
fon: 645-8133 / fax: 645-8111
beutke@wgkarlmarx.de
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

Wir bitten, notwendige Korrekturen und Ergänzungen der Redaktion mitzuteilen.

Sommer

Jesus Christus spricht: Seht die Lilien an, wie sie wachsen: sie spinnen nicht, sie weben nicht. Ich sage euch aber, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. (Lukas 12, 27)

Für mich ist der Sommer immer eine Lektion in Sachen Großzügigkeit: Überall ist Leben, Blüte, Farbe, Licht, Wärme – manchmal sogar mehr als mir lieb ist. Es ist, als würde die ganze Stadt einen Gang zurückschalten. Wer kann, fährt weg oder nutzt die sonnigen Stunden im Garten oder auf dem Balkon. Plötzlich habe ich Zeit. Plötzlich gibt es andere Dinge, die genauso wichtig sind wie das Arbeiten und das Funktionieren im Alltag: Das Licht der Abendsonne sehen. Das Lied der Vögel hören. Oder eben: „Schaut die Lilien an, wie sie wachsen“ - die Pflanzen in ihrer Fülle und Farbigkeit,

die tausend verschiedenen Grüntöne der Bäume.

Jesus macht diese Erfahrung zu einem Gleichnis: So, wie sich die Natur in ihrer ganzen Herrlichkeit entfaltet und blüht, nicht durch „spinnen und weben“, sondern weil Gott diese Blüte in ihr angelegt hat, so auch wir: Wir sind nicht zuerst das, was wir uns erarbeitet und was wir geleistet haben. Wir sind das, was Gott in uns hineingelegt hat an Wert, ja auch an Schönheit.

Der Blick Gottes auf uns Menschen ist großzügig. Er fragt nicht zuerst, was wir leisten und arbeiten, was wir „spinnen und weben“. Wir sind da, und wir sollen leben, blühen, zur Entfaltung kommen, und einander diese Entfaltung gönnen. Ich wünsche Ihnen sonnige, erholsame, großzügige Sommermonate.

Ihr Matthias Stempfle

Schnupperkurs Bibel: Auf der Suche nach der Seele der Welt

Die Schöpfungstexte der Bibel beschreiben nicht naturwissenschaftlich, wie die Welt entstanden ist. Sie fragen nach der Seele der Welt: nach dem Sinn, den Menschen in der Schöpfung entdecken können und danach,

was es heißt, in dieser Welt als Mensch zu leben. Wir lesen und diskutieren einige dieser

Texte. Am Montag, den 19. Mai, den 2. und 16. Juni und den 7. Juli, jeweils um 19.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz.

„An hellen Tagen ...“

– Kammermusik zum Sommeranfang mit Blockflöten, Gitarren und Celli unter der Leitung von Ute Richter, Städtische Musikschule „J. S. Bach“ Potsdam, Sonntag, 29. Juni, 17.00 Uhr, Sternkirche

Fußballeuropameisterschaft 2008 – Übertragung von Spielen in der Sternkirche

8.6. um 20.45 Uhr (Deutschland-Polen); am 12.6. um 18.00 Uhr

(Kroatien-Deutschland), am 16.6. um 20.45 Uhr (Österreich-Deutschland) und am 29.6. um 20.45 Uhr (Finale). Wenn sich Deutschland qualifiziert, wird auch das Viertel- und Hauptfinale übertragen.

Klangwelten – Gemeindefest in der Martin-Luther-Kapelle

Am Sonnabend, dem 28.6. 2008, feiern die Evangelische Auferstehungsgemeinde Potsdam und die Kirchengemeinde Bergholz-Rehbrücke gemeinsam in und um die Kapelle am Försteracker 1 in der Potsdamer Waldstadt ein Gemeindefest. Das Thema lautet: Klangwelten.

Um 15.00 Uhr beginnt das Fest mit Kaffeetrinken. Danach gibt es an zahlreichen Ständen die Möglichkeit zum Basteln, Spielen, Ausprobieren, Schauen, Hören, etwas Erwerben: Lassen Sie sich überraschen!

Zum Abend wird gegrillt. Der Gottesdienst am Sonntag, dem 29.6.2008, um 10.00 Uhr in der Kapelle am Försteracker 1 bildet den Abschluss des Gemeindefestes und wird von jungen Leuten gestaltet.

Wasser & Licht – ein Tauffest im Frühling mit der KiTa Regenbogenland

Schon seit Wochen hatten wir uns auf diesen Tag vorbereitet, in den verschiedenen Gruppen der KiTa über die Taufhandlung und ihre Bedeutung gesprochen, Lieder geübt – sogar ein selbst gedichtetes war dabei – und Schmuck für den Taufstein gebastelt.



Dann war es soweit: am 20. April wurden Angelina und Aimee – umringt von ihrer Familie, den Paten und den KiTa-Kindern – mit Taufwasser benetzt und mit einer Taufkerze beschenkt. Auch eine Schale voller bunter Tropfen erhielten sie, die wir während des Kindergottesdienstes verziert hatten.

Eingerahmt wurde dieser festliche Gottesdienst von einem

musikalischen Programm der KiTa-Kinder und Erzieherinnen und von einem Kuchenbasar, dessen Erlös für Spielgeräte auf dem Außengelände der KiTa bestimmt ist.

Vielen Dank allen Beteiligten und den beiden Täuflingen mit



ihrer Familie ein herzliches „Willkommen!“ in der Stern-Kirchengemeinde. *Renate Markert*



Die Kirchengemeinden laden ein:



Sonntags:
09.30 Uhr Gottesdienst in der Martin-Luther-Kapelle
10.00 Uhr Gottesdienst in der Sternkirche

18.00 Uhr Sonntagsausklang mit Bibelgespräch und gemütlichem Beisammensein im Familienzentrum des Diakonischen Werkes, Bisamkiez 26.

KiezGottesdienste im Bürgerhaus am Schlaatz (Freitag, 18.00 Uhr) 13. Juni, 18. Juli

Seniorenachmittag im Bürgerhaus am Schlaatz: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 18. Juni, 16. Juli, um 14.30 Uhr

Elterncafé im Familienzentrum, Bisamkiez 26. Dienstags von 15.00-16.30 Uhr.

global village – interkulturelle Gesprächsgruppe mit jungen

Leuten aus Deutschland und Afrika. Mittwochs, 19.30 Uhr im Familienzentrum, Bisamkiez 26

Montagstreff in der Sternkirche, montags um 15.00 Uhr

Filmvorführungen in der Sternkirche, jeden 2. Montag im Monat um 15.00 Uhr und um 19.30 Uhr

Kontakt:
Sternkirchengemeinde
Im Schäferfeld 1
Gemeindebüro: 62 20 85;
sternkirche@
evkirchepotsdam.de
Pfarrer Markert: 62 54 09
Diakon Stempfle / Kirche im Kiez: 74 81 071;
kircheimkiez@
evkirchepotsdam.de

Kontakt:
Auferstehungsgemeinde
Am Plantagenhaus 11
Gemeindebüro: 87 13 117
Pfarrer Seibt: 88 72 965
www.evkirchepotsdam.de



Schlaatzter Sommermusiken

Die Veranstaltungsreihe „**Stadtgeschichte für Jedermann**“ wird mit einer Exkursion zu den Resten der gegen Napoleon 1813 geschütteten Schanzen, geleitet von Hans Paech, fortgesetzt. Treffpunkt ist am Dienstag 24.06.2008 um 17.00 Uhr vor dem Bahnhof Charlottenhof, Seite Schillerplatz. Dauer etwa 3 Stunden, vorzeitiger Ausstieg ist möglich und die Führung ist kostenlos.



Diese neue Veranstaltungsreihe des Bürgerhauses am Schlaatz beginnt am 20. Juni 2008 um 19.00 Uhr. Es spielt das Kammermusikensemble „**Arpeggiato**“, unter Leitung von A. Babenko. Ermöglicht wird diese Reihe durch Förderung „**Soziale Stadt**“
Weitere Konzerttermine sind:
Freitag, 18. Juli, 19.00 Uhr
Brandenburgische Big Band, Leitung von W. Scholl
Freitag, 22. August, 19.00 Uhr
Klezmer mit dem Ensemble „**Alija**“, Leitung von L. Lipkowitz

Haus der Generationen und Kulturen

Kreativwerkstatt für Kinder

Die Kreativwerkstatt bietet Angebote mit Zeichenkurs, Holzgestaltung (schnitzen, sägen, bemalen), Modelage mit Ton und Knete und freies Gestalten im Bereich Kunst und Kunsthandwerk. Die Teilnahme ist kostenfrei und soll zum kreativen Mitmachen anregen. Montag, 16.06.2008 und 30.06.2008, 15.00-17.00 Uhr

Kreativwerkstatt für Senioren

Dienstag, 17.06.2008 und 01.07.2008, 09.00-11.00 Uhr

Musikwerkstatt

Offener Treffpunkt von Musikern und denen, die es werden wollen, zum gemeinsamen Musizieren. Donnerstag, 12.06.2008, 19.06.2008 und 26.06.15.00-17.00 Uhr

Kum Nye – Tibetisches Heilyoga

Übungssystem zur Entspannung, unter der Leitung von Frau Behar-Kremer
Mittwoch, 18.06.2008
16.00-18.00 Uhr
Kursbeitrag 5 EUR

Spielnachmittag für Senioren

Dienstag, 10.06.2008
14.00-16.30 Uhr

Jüdischer Kinoabend

Filme in russischer Sprache
Donnerstag, 12.06.2008 und 26.06.2008
17.30 Uhr

Konzert „Leben und Schicksal des Sängers P. Leschenko“

Eine musikalische Erzählung
Donnerstag, 19.06.2008
18.00 Uhr



Familienzentrum

Am Freitag, dem 04.07., 9.30-11.00 Uhr laden wir zu einem gesunden und leckeren **Frühstücksbuffet** für 1,50 EUR ein, für Kinder bis 5 Jahre kostenfrei.

Im Juni bieten wir einen Kurs „**Erste Hilfe am Kleinkind**“ an zwei Vormittagen á 3 Stunden an. Kursleitung Petra Merz (Heilpraktikerin, Kinderkrankenschwester). Parallel dazu gibt es die Möglichkeit zur Kinderbetreuung. Termine bitte im Familienzentrum erfragen.

Am Mi, 16.7.08 laden das Familienzentrum und der Kinderklub von 15.00-18.00 Uhr zum **Sommerfest** mit vielen bunten Ständen und einem kulinarischen Buffet ein.

Freie Kursplätze:

Kurs „**Die erste Zeit mit meinem Kind**“ für frischgebackene oder werdende Eltern, Di. 11.00-12.00 Uhr. Der Kurs umfasst 6 Termine und kostet 12 EUR.

Rückbildungsgymnastik (Frauen) dienstags von 10.00-11.00 Uhr mit der Hebamme Claudia Burkhardt. Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.

Bewegungsgruppe für Eltern mit ihren Säuglingen (6 Wochen - 9 Monate). Leitung Gisela Look, mittwochs von 11.30-13.00 Uhr, 5 Termine kosten 5 EUR. Im Anschluss kann im Café ein kostengünstiges Mittag gegessen werden.

Kurs „**Bewegt und entspannt im Fantasieland**“ - Entspannungskurs für Kinder von 4-7 Jahren, Do, 15.30-16.30 Uhr. Die Kosten können von der Krankenkasse übernommen werden.

Wir bitten für die Kurse um Anmeldung!

Ansprechpartnerinnen: Birte Freudenberg und Antje Eisold, Bisamkiez 26, 14478 Potsdam, Tel.: 0331-8171263 oder familienzentrum@dwspotsdam.de

Bowling für 10 Euro

Nach umfangreicher Renovierung und technischer Rekonstruktion steht die Bowlingbahn im Bürgerhaus Schlaatz seit mehr

In den Sommermonaten gilt zu allen Zeiten der Angebotspreis von 10 Euro je Bahn und Stunde.



als einem Jahr wieder für ihre Gäste offen und erfreut sich reger Beliebtheit.

Die renovierte und modernisierte 2-Bahnen-Anlage im Untergeschoss des Hauses bietet mit insgesamt zwölf Plätzen ideale Möglichkeiten für individuelles Bowlen, kleine Familien- oder Betriebsfeiern.

Weitere Informationen, wie Öffnungszeiten, Preise und spezielle Angebote, sind auf der Website der Sauna www.saunaseite-potsdam.de zu finden oder telefonisch unter 0331 / 8876383 zu erfragen. Unter dieser Telefonnummer können auch Reservierungen vorgenommen oder die Verfügbarkeit abgefragt werden.

Sport, Spiel, Spaß für Jung und Alt in der WSG Potsdam-Waldstadt e.V.

Seit 41 Jahren organisiert die WSG den Freizeit- und Breitensport, aber auch den Wettkampfsport für Jung und Alt vorwiegend in den Stadtteilen Waldstadt I und II. In den Übungs- und Trainingsgruppen der 9 Abteilungen sind fast 450 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, aber auch Senioren wöchentlich sportlich aktiv. Im Wettkampfsport erzielten seit Bestehen der WSG die Sportlerinnen und Sportler im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich in den Abteilungen Volleyball und Tischtennis zahlreiche Meisterschaftstitel und Spitzenplatzierungen auf der Stadt-, Kreis-, Landes- und Regionalen Ebene. In allen Übungs- und Trainingsgruppen sind Interessenten willkommen.

Angebote Frauen /Mädchen und Freizeitsport (weitere Angebote Tauzone Nr. 82)

Abteilung Aerobic für Frauen und Mädchen (ab 16 Jahre)
Dienstag 19.30 - 21.30 Uhr
Turnhalle Waldorf-Schule, Waldstadt I, Erich-Weinert-Straße

Abteilung Yoga (Frauen)
Montag 19.30 - 21.30 Uhr
Turnhalle Grundschule 27, Waldstadt I, Fr.-Wolf-Straße

Abteilung Seniorensport/ Gymnastik
Frauen u. Seniorinnen
Donnerstag 18.00 - 20.00 Uhr
Turnhalle Grundschule 27, Waldstadt I, Fr.-Wolf-Straße

Abteilung Freizeit- und Breitensport
Fußball für Männer
Sonntag 18.00 - 21.00 Uhr
Turnhalle OSZ II, Waldstadt II, Zum Jagenstein/Kahleberg
Volleyball für Frauen und Männer (auch Senioren)
Mittwoch, 20.00 - 22.00 Uhr
Turnhalle OSZ II, Waldstadt II, Zum Jagenstein/Kahleberg
Hr. Wendorff, Tel.: 503 819

Volkssolidarität
Schlaatz lädt ein



Sommerfest im Gasthaus „Zur Gurke“
Dienstag, 15. Juli 2008,
14.00 Uhr, Beitrag: 3,50 EUR,
Anmeldung erbeten
Fr. Getner, Tel.: 810 895

Die Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Umwelt und Natur, informiert:

Schadstoffmobil hält in den Stadtteilen Waldstadt II und Am Schlaatz

Altfarben, Thermometer und Klebstoffreste aus Privathaushalten können am Schadstoffmobil abgegeben werden. Die Stadtentsorgung Potsdam GmbH nimmt am Mobil bis zu 20 Kilogramm pro Abfallart an. Kosten entstehen bei der Abgabe nicht, denn sie sind mit der Abfallgrundgebühr bereits abgegolten.

Hinweise:

- Die Abgabe von Schadstoffen

ist auch an der Schadstoffannahmestelle (Neuendorfer Anger 9 - Potsdam Babelsberg; Öffnungszeiten Dienstag 08.00 bis 18.00 Uhr sowie letzter Samstag im Monat 09.00 bis 12.00 Uhr) möglich.
- Schadstoffe von Gewerbetreibenden werden nur an der Schadstoffannahmestelle angenommen.
- Wer Abfälle vor dem Eintreffen des Schadstoffmobils an den bekannt gegebenen Standorten ablagert, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einem Bußgeld rechnen.

Standort	Datum	Uhrzeit
Am Schlangenfenn/ Moosglöckchenweg	12.06.2008	14:30-15.00 Uhr
Am Nuthetal/Erlenhof	12.06.2008	16.20-16.50 Uhr
Schilfhof/Milanhorst Zum Kahleberg/ Zum Jagenstein	12.06.2008	17.40-18.10 Uhr
Am Moosfenn/Kiefernring	28.08.2008	16.15-16.45 Uhr
Saarmunder Straße/ Zum Teufelssee	11.09.2008	16.20-16.50 Uhr
An der Alten Zauche/ Sperberhorst	11.09.2008	17.00-17.30 Uhr
	11.09.2008	19.00-19.30 Uhr

Die Termine für ganz Potsdam können dem Schadstoffkalender unter www.potsdam.de entnommen oder bei der Abfallberatung unter der Telefonnummer 0331 289-1796 erfragt werden.

Beratung für Migranten des BdV Landesverband Brandenburg e.V.

Seit Jahren ist der Bund der Vertriebenen als Träger des Projektes der Migrationsberatung (MEB) in Potsdam bekannt. Diese Beratung wird im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchgeführt und gefördert.

Mit Dr. Joachim Kliemann hatte der BdV Landesverband Brandenburg e.V. einen kompetenten Mitarbeiter, der das Beratungssystem für den Standort Potsdam und Umgebung aufgebaut hat und sich der Beratung der Migranten intensiv widmete. Nachdem Dr. Kliemann zum 31.12.2007 seine Tätigkeit beendet hat, übernahm Frau Polina Fromiller nun seit dem 01.02.2008 diese Aufgabe. Sie ist diplomierte Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin und bringt mit dieser Ausbil-

dung eine notwendige Kompetenz für Migranten orientierte Beratung. Ein weiterer Vorteil ist, dass sie als Spätaussiedlerin die russische Sprache beherrscht und die Probleme vieler Migranten aus eigenem Erleben kennt.

Das Angebot der MEB richtet sich an hilfesuchende Spätaussiedler und bleiberechtigte Ausländer, die über 27 Jahre sind.

Folgende Schwerpunkte werden in den Beratungen, die am Mo. von 10.00 bis 13.00 Uhr und am Di. von 14.00 bis 17.00 Uhr ohne Anmeldung und an weiteren Tagen nach Vorabsprache stattfinden, am häufigsten von Migranten angefragt:

- Teilnahme an Integrationskursen
- Anerkennung von Zeugnissen und Diplomen
- Arbeits- und Berufsorientie-

- runge, Bildungsmaßnahmen
- Familienangelegenheiten, wie Kinderbetreuung und Familienzusammenführung
- Behördenangelegenheiten (PAGA, Ausländerbehörde, Sozialamt, Kranken- und Rentenversicherung)
- Wohnungsangelegenheiten
- sonstige Alltagsfragen

Die Zusammenarbeit mit Klienten erfolgt sehr individuell nach der Einzelfallmethode (Case-Management). In der Beratung werden die persönlichen Reserven, aber auch die Defizite erkannt und analysiert (Ressourcen/Defiziten-Analyse). Auf dieser Grundlage wird die Lösung der Probleme in die Arbeit der bestehenden Netzwerke eingebunden. Die Beratungsgespräche

werden in deutscher und russischer Sprache geführt.

Im Rahmen der Beratungstätigkeit werden auch Selbstorganisationen von Migranten unterstützt, wie hier in Potsdam beispielsweise „Internationales Center für Deutsche und Immigranten“ e.V. bei der vor kurzem stattgefundenen zweiten Veranstaltung „Angenehm, Afrika“. Es wird bei der Beantragung, Organisation und Durchführung der Maßnahmen für Migranten mit Rat und Tat mitgewirkt. So unter anderem bei der Heranführung der Migranten an die bundesdeutsche Demokratie und Verwaltung.

Das Angebot der MEB ist für alle Ratsuchenden und Interessenten kostenlos.

Polina Fromiller

Minister und Moneten in der Weidenhof-Grundschule

Einige Kollegen fragen Schulrektor Martin Burkhardt schon, ob er Beziehungen habe, so schmuck ist die Weidenhof-Grundschule. Die Turnhalle saniert, der Vorplatz umgestaltet, neue Fenster, neue Fassade, neuer Schulhof – und der Termin für die nächste Renovierung steht auch schon fest. Noch vor den

Sommerferien ziehen Bauarbeiter in das 25 Jahre alte Schulhaus ein. Bis zum Schuljahresbeginn sollen die Flure gestrichen, die Treppenhäuser saniert und der Wirtschaft-Arbeit-Technik-Raum neu gestaltet sein.

Bildungsminister Holger Rupperecht überreichte dem Schulrektor den Fördermittelbe-

scheid aus dem Bundesinvestitionsprogramm für Ganztagschulen in Höhe von 123 000 Euro.

Oberbürgermeister Jann Jakobs sicherte zu, dass die Stadt die Summe auf die für die Aktion nötigen 153 000 Euro aufstocke.

„Damit ist die Schule fertig – außen hui, innen pfui war einmal“, so Jakobs. „Ihr habt dann Spitzenbedingungen“, versprach er zum Ständchen angetretenen Schülern. „Es gibt ganz wenige Schulen in Potsdam, die so toll sind.“

Seit 2006 ist die Weidenhof-Grundschule im Ganztagsbetrieb, und ist – wie Rupperecht betont – mehr als ein Ort des Lernens. Um erfolgreich lernen zu können, müsse man sich wohlfühlen. Dies ist der Stadtverwaltung gerade Am Schlaatz besonders wichtig, da hier Schüler aus ganz unterschiedlichen Familien und aus über 16 Natio-

nen zusammenkommen. Die Arbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft sorgte dafür, dass es auch dem Minister und dem Oberbürgermeister gut gingen. Die Schüler servierten Kaffee, Saft und selbstgebackenen Kuchen. Beim Plauderstündchen mit den „hohen Herren“, zeigten sich die Weidenhof – Kids nicht verlegen. Christopher (9) lobte die Fußball-AG, Thao (10) die Einsätze im Schulgarten und Dorian (11) gab das Geheimnis seines blauen Auges preis – ein Sportunfall, dessen Rapport der begeisterte Handballer Rupperecht mit schmerzverzerrtem Gesicht verfolgte.

Komisch und aufregend fanden Marie und Cindy aus der 5a so einen staatstragenden Besuch. Kevin war’s schnuppe, dass Minister und Stadtchef durch’s Schulhaus schlenderten. Dass die Schule aber bald auch von innen strahlen wird, sei „echt geil“.



Le Parkour Workshop im Alpha

Le Parkour ist die Kunst der effizienten Fortbewegung. Der Ausübende, „Traceur“ (französisch: „der den Weg ebnet“ oder „der eine Spur legt“) genannt, bewegt sich dabei auf seinem eigenen, selbst gewählten Weg durch die Landschaft, auch und gerade über Hindernisse hinweg. Er benutzt dabei lediglich die Fähigkeiten seines Körpers. Besonders achtet er dabei auf die Effizienz seiner Bewegungen - es geht weder um Show noch um Akrobatik, sondern um das fließende Spiel mit der Umgebung, um das Gehen des eigenen, selbst gewählten Weges. In einer urbanen Umgebung werden Pfützen, Papierkörbe, Bänke, Blumenbeete und Mülltonnen ebenso wie Bauzäune, Mauern, Litfasssäulen, Garagen übersprungen und überklettert. Die Hindernisse selbst dürfen jedoch nicht verändert werden, weil es darum geht, mit dem vorhandenem Umfeld zurecht zu kommen. Die Idealvorstellung des Traceurs ist es, durch nichts – außer der eigenen Kreativität – in der Bewegung eingeschränkt zu sein.

Im Parkour steht immer die Kontrolle über der Leistung. Es gilt der absolute Grundsatz:

jeder macht nur das, was er sicher kann, ohne Schaden zu nehmen. Ein unsicherer Sprung wird nicht gemacht. Es gilt immer der Respekt voreinander und vor der Aktion.

Für uns war Le Parkour in erster Linie Action, Spannung, Gemeinschaft und irre Aktionen. Unter der Leitung der erfahrenen Traceure Thomster und Basti gelang es uns in einem zweitägigen Workshop während der Pfingstferien in der Halle 40 unsere Grenzen immer weiter zu verschieben und neue Aktionen einzuüben. Der Workshop wurde ermöglicht durch die Förderung „Soziale Stadt“.



Weitere Fotos vom Workshop findet man auf unserer Website unter www.jugendclub-alpha.de.



montags bis donnerstags
14.00 Uhr bis 21.00 Uhr
freitags
14.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Kurse:

Mo: 17.00 bis 18.00 Uhr
Step Aerobic
17.00 bis 18.00 Uhr
Sport in der Halle 40

Di: 18.00 bis 20.00 Uhr
Kickboxen

Do: 16.00 bis 17.00 Uhr
Step Aerobic
18.00 bis 20.00 Uhr
Kickboxen

Fr: 20.00 bis 22.00 Uhr
Sport in der Halle 49

sonstige Angebote: Kicker,
Billard, Dart, Tischtennis, In-
ternet, Gesellschaftsspiele,
Hausaufgabenhilfe, Bewer-
bungshilfe, Hilfe bei Proble-
men aller Art

Sommerferienangebote des alpha

Bürgerhaus am Schlaatz
Telefon: 0331/8171910
www.jugendclub-alpha.de
alpha@buengerhaus-schlaatz.de
alle Angebote/ Veranstaltungen
richten sich am Jugendliche im
Alter von 13 bis 23 Jahren

Jeden Montag, Mittwoch und
Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr,
spielen wir je nach Interessenlage
verschiedene Mannschaftsspiele
in der Halle Schule 40.

Schools Out Party

Do 17.07., 17.00 Uhr,
Wir läuten die Ferien mit Musik,
Feuer, Grillen... ein.

Crime Night

Di 22.07., 17.00 Uhr,
Nachdem wir ein Mördermenü
gekocht & verspeist haben,
machen wir uns in verschiedenen
Stationen auf die Suche nach dem
Mörder von Penny Elfer. Bis
18.07.08 anmelden!



Outdoor-Tischtennisturnier

Do 24.07., 16.00 Uhr,
Wer gewinnt unser Tischtenni-
sturnier und trotz dem Wind
und der Sonne.

„Schlaatz League“ Hallenfußball

28.07.-01.08., 13.00-16.00 Uhr,



Fünf Mannschaften spielen an
fünf Tagen im Ligamodus um
den Sieg und den Pokal. (4+1+
beliebig viele Ersatzsp.) Bis
23.07.08 anmelden!

Abendteuer Park

(Teilnehmerbeitrag: 6,- Euro)
Di 05.08., 16.00 Uhr,

Wir besuchen den Potsdamer
Abendteuer Park und klettern
uns `nen Wolf auf den verschie-
denen Parcours. Bis 29.07.08
anmelden!

Beachvolleyballturnier

Do 07.08., 14.00 Uhr,



Auch dieses Jahr veranstalten
wir wieder unser alljährliches
Beachvolleyballturnier. (Ü18 = 2
Spieler; U18 = 4 Spieler) Bis
01.08.08 anmelden!

„Pimp your shirt“ (1,50 Euro)

Di 12.08., 16.00 Uhr,
Ihr bringt ein „cleanes“ shirt mit
und mittels stencils machen wir
ein neues draus.

Bowling (3,- Euro)

Do 14.08., 16.00 Uhr,
Wir gehen bowling. Uhrzeit und
Ort erfahrt ihr bei uns. Bis
11.08.08 anmelden!

Henna Tattoos (1,50 Euro)

Di 26.08., 16.00 Uhr,
Wir versuchen uns an Tattoos
aus Henna.



Schlaatz Quiz

Do 28.08., 18.00 Uhr,
In drei Runden habt ihr die
Chance, Etappensieger oder
sogar Gesamtsieger zu werden.
Win the race!



Öffnungszeiten

montags nach Vereinbarung
dienstags 10.00 – 18.00 Uhr
mittwochs 10.00 – 17.00 Uhr
donnerstags 10.00 – 17.00 Uhr
freitags nach Vereinbarung

Träger: Förderverein für
Jugend und Sozialarbeit e.V.
Schilfhof 28a 14478 Potsdam
Telefon: +49 331 810 140
Telefax: +49 331 810 216
Internet: www.medienwerk-
statt-potsdam.de
E-Mail: info@medienwerk-
statt-potsdam.de

Wer kann helfen?

Kinderklub „Unser Haus“

Mo-Fr, 13.00-
18.00 Uhr
geöffnet!



Der Kinderklub „Unser
Haus“ am Schlaatz sucht große
(weiße) Bettlaken. Wer hat
noch welche im Schrank und
möchte uns diese spenden? Wir
möchten basteln, dekorieren
oder Kostüme damit bauen.

Über jede Spende freuen wir uns.
Das Kinderklubteam

Team Alpha verteidigt den „Soccernight – Titel“

Am Freitag, den 16. Mai ver-
teidigte das „Team Alpha“ den
Soccernight-Titel des JC Offline
im Kirchsteigfeld. In teilweise
hart umkämpften, recht spannen-
den und technisch guten Spielen
setzten wir uns im Finale mit 5:3
im Neunmeterschießen gegen die
Tartan-Kicker durch. Einen sehr
starken 3. Platz belegten bei ihrer
ersten Teilnahme die Jungs vom

„1.FC Buddelkasten“. Zu einem
rein Schlaatzter Duell kam es lei-
der aufgrund des verlorenen
Neunmeterschießens der Buddel-
kasten-Jungs im Halbfinale nicht.
Respekt für die Leistung und
Anerkennung an beide Schlaatzter
Teams. Jetzt heißt es Daumen
drücken für die nächste Soccer-
night, bei einem Sieg gehört der
Pokal dem Team Alpha.



Mit der Riester-Rente „voll im Trend“

Potsdam, 19. März 2008. - Für viele Deutsche, die heute zwischen 30 und 50 Jahre alt sind, werden im Alter, einer Studie zufolge, das eigene Auto, Restaurant- oder Kinobesuche

etwa 50 Prozent ihres früheren Bruttoeinkommens vom Staat überwiesen“, schreibt der Autor der Studie, Manfred Jäger.

Die private Vorsorge fürs Alter ist unerlässlich geworden.



Luxus sein. Nach Schätzungen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (DIW) legt mehr als die Hälfte der untersuchten Haushalte nicht genug für die Altersvorsorge zurück. Die künftigen Rentner müssten sich darauf einstellen, dass ihre Bezüge im Vergleich zu ihrem früheren Gehalt viel geringer ausfallen werden. „Im Jahr 2030 bekommen Ruhestandler, die im Idealfall 45 Jahre gearbeitet und durchschnittlich verdient haben, nur noch rund 40 statt derzeit

Die junge Generation kann die stetig steigende Zahl der Rentenberechtigten nicht mehr allein finanzieren. Der Staat muss die gesetzlichen Renten kürzen, um die Beiträge langfristig stabil zu halten. Im Gegenzug erhält derjenige vom Staat eine Zulage, der freiwillig spart. Einen Anspruch auf Zulage haben Pflichtversicherte in der gesetzlichen Rentenversicherung, Beamte, Richter, Berufs- und Zeitsoldaten, geringfügig Beschäftigte, Auszubildende, Wehr-

und Zivildienstleistende, pflichtversicherte Selbstständige und Bezieher von ALG I und II. Auch Selbstständige, deren Ehepartner förderfähig sind, profitieren von der staatlichen Förderung von bis zu 51% zusätzlich zu den eingezahlten Beiträgen.

Von der Attraktivität der Zulagen her gesehen, ist die Sparkassen-Prämien-Rente besonders lukrativ für Niedrigverdienender und Familien mit Kindern. Mit einem Jahresbruttoverdienst von 35.000 Euro bekommt eine Familie mit zwei Kindern vom Staat eine Zulage von 678 Euro, der Kunde selbst zahlt nur den Eigenanteil von 722 Euro (monatlich 60,17 Euro). Voraussetzung für den staatlichen Zuschuss ist, dass der Riester-Sparer mindestens vier Prozent seines rentenversicherungspflichtigen Vorjahres-Einkommens (maximal 2.100 Euro inklusive Zulagen) in die private Altersvorsorge investiert.

Auch Besserverdienende und Alleinstehende profitieren erheblich von der Prämien-Rente. Sie können die geleisteten Beiträge bis zu 2100 Euro (Stand 2008) als Sonderausgaben steuerlich geltend machen. Künftig kommen auch Eigentümer von selbstgenutzten Immobilien in den Vorzug der Riesterförderung.

Klassisch oder Wertsteige-

rung? Je nach Risikoneigung hat jeder Kunde die Wahl seine Altersvorsorge in einer klassischen Anlage (z.Z. 2,25%) oder in Investmentfonds (inklusive Beitragsgarantie) zu investieren. „Die Riester-Rente ist flexibel. Wir bieten unseren Kunden überzeugende Problemlösungen für ihre individuellen Bedürfnisse in Sachen Finanz- und Vermögensplanung und begleiten sie in allen Lebenslagen als zuverlässiger Finanzpartner“, sagen Ines Krüger, Geschäftsstellenleiterin Schlaatz der MBS und Björn Geyer, Geschäftsstellenleiter Waldstadt der MBS und ergänzen: „Die Riester-Rente ist ein elementarer Bestandteil der Altersvorsorge“.

Auskünfte zur Riester-Rente bekommen Sie in Ihrer Geschäftsstelle Schlaatz, Erlenhof 32, (Telefon: 0331 89 507 55) und Waldstadt, Saarmunder Straße 42, (Telefon: 0331 89 506 55) der MBS sowie im Internet: www.mbs-potsdam.de.

Beispiel:

Ehepaar mit 2 Kindern (Vater 29 Jahre, Mutter 27 Jahre, Sohn 3 Jahre, Tochter 1 Jahr) Berücksichtigung einer Grundzulage bis zum 67. Lebensjahr für die Eltern, Kinderzulage je Kind bis zum 21. Lebensjahr, Summe der Zulagenförderung 19.042,00 Euro

Wenn einer eine Reise tut...

Endlich Urlaub!

Ausspannen, Seele baumeln lassen, Land und Leute kennen lernen.... und dann das!

Wegen einer wund gelaufenen Ferse keine Lust mehr auf Urlaub, wegen eines Sonnenbrandes das Hotelzimmer nicht mehr verlassen, in der Apotheke vor Ort mit drei Brocken Spanisch, etwas gegen Durchfall kaufen wollen - da geht schnell die Urlaubsstimmung verloren. Eine Reiseapotheke gehört daher in jedes Gepäck und lässt Sie gesundheitliche Überraschungen schnell vergessen.

In der Apotheke halten wir Checklisten für Sie bereit, mit denen Sie bequem zu Hause abwägen können, was Sie für Ihren Urlaub überhaupt brauchen, was

Sie aus der eigenen Hausapotheke nutzen können und was Sie noch dazu kaufen sollten. Wir helfen Ihnen gern, Ihre Reiseapotheke individuell, nach Ihren Bedürfnissen zusammen zu stellen und an Ihren Urlaub anzupassen. Es gilt einiges zu bedenken.

Für eine Wanderreise oder Klettertour ist sicherlich eine umfangreichere Vorsorge ratsam als bei einem reinen Hotel-Strand-Urlaub. Für jüngere Alleinreisende kann die Reiseapotheke kleiner sein, als wenn man mit Kindern oder als älterer Mensch verreist.

Für Reisen in die Tropen sind z.B. Arzneimittel als Zäpfchen nicht zu empfehlen, da diese über 25°C schmelzen. Tropfen oder Säfte eignen sich für die Reiseapotheke nicht besonders, da eine

höhere Bruchgefahr besteht und das Gepäck unnötig schwer wird.

Wir können Ihnen sagen, ob z.B. für Ihr Reiseziel Impfungen empfehlenswert oder sogar vorge-schrieben sind.

In jede Reiseapotheke gehört auf jeden Fall ein Mittel gegen Magen-Darmprobleme.

Die Umstellung auf ein anderes Klima, Essen und ungewohnte Bedingungen können schnell auf den Magen schlagen. Sicher, so ein Durchfall geht früher oder später von selbst vorüber, aber wollen Sie in Ihrem Urlaub solan-

ge warten, bis sich alles von selbst normalisiert?

Denken Sie auch unbedingt daran, von Ihren Dauermedikamenten ausreichend Vorrat und die Beipackzettel mitzunehmen.

Im Ausland hergestellte Medikamente entsprechen qualitativ oft nicht dem deutschen Arzneimittelstandard.

Wussten Sie schon, dass 28% der Reisenden mindestens einmal im Urlaub krank werden?

Und Sie noch nie?

Damit von den schönsten Wochen des Jahres nicht nur schmerzhaft Erinnerungen bleiben, kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern! *Ihre Apotheke*



Der Mai ist gekommen und der Juni ist auch schon da

Das Gartenjahr ist wieder in vollem Gange und die Mitglieder des Kleingartenvereins „Mietergärten Schlaatz Potsdam“ e.V. sind schon einige Wochen emsig dabei wie auch die Vogelwelt um uns herum. Viele unserer Kleingärtner kümmern sich liebevoll mit Vogelhäusern und Wassertränken um die gefiederten



Freunde, auch weil die sich sehr um die Obst- und Gemüseschadlinge „kümmern“.

Es handelt sich bei den 53 Parzellen im Schlaatz zwar nur um Kleinstgärten, aber uns ist die direkte Nähe zur Wohnung besonders wichtig und ein großer Vorteil. In den Innenhöfen sind sie geschützt gelegen, also ideal für ein sonniges Plätzchen. Außerdem ist empfindliches Obst hier weniger frostgefährdet. Die Gärten und zwei Gemeinschaftsflächen erlauben uns Treffs, doch keine großen Gartenfeste, denn es muss Rücksicht auf das Ruhebedürfnis der dicht dran wohnenden Mieter genommen wer-

den. Mit Beginn dieses Jahres wechselten drei Gärten ihren Pächter und wurden durch den Verein an neue Pächter vergeben. Im Ergebnis der jährlichen Gartenbegehung wird der Vereinsvorstand im Juni zum zweiten Mal die Auszeichnung „Besonders gepflegter Garten“ vergeben.

Aber Kleingärtner wollen auch mal anderweitig aktiv sein. Deshalb werden für unsere Mitglieder in den „Ruhemonaten“ Bowlingabende im Bürgerhaus organisiert. Die rege Teilnahme bestätigt das Interesse an dieser gemeinschaftlichen Aktivität. Im Mai haben wir erstmals einen Frühlingsausflug per Fahr-

rad mit „Kind und Kegel“ in die nähere Umgebung organisiert. Das wird zukünftig wohl jedes Jahr so sein, denn Fahrradfahren an der frischen Luft ist gesund und wir haben miteinander viel Spaß dabei.

Wenn Sie Kontakt zum Kleingartenverein aufnehmen wollen, dann: 0163 – 89 22 982 oder kgv_schlaatz@web.de.

Der Vorstand wünscht allen wieder ein erholsames und ertragreiches Gartenjahr.



Vielseitiges Frühlingsfest im Familienzentrum bei herrlichem Sonnenschein

Am 6. Mai lud das Familienzentrum am Nachmittag mit vielen bunten Ständen zum Frühlingsfest ein. 150 BesucherInnen konnten bei Klaviermusik durch den Garten wandeln und an Ständen basteln, sich sportlich betätigen, die Sinne wahrnehmen oder an Trödelständen schmökern und wer wollte, konnte das eine oder andere Kleidungsstück erstehen. Zum Stehenbleiben lud auch der Gitarrenkurs von Matthias Stempfle ein, der einige Stücke zum Mitsingen auf der Wiese spielte. Kulinarisch gab es ein vielseitiges

Angebot: Vom Stockbrot, das am Feuer gebacken wurde, einer Grillwurst und verschiedenem Kuchen bis hin zum gesunden Gemüseteller mit Dipp. So konnte es sich die ganze Familie – vom Kleinkind bis zur Großmutter – gut gehen lassen. Vielen Dank allen UnterstützerInnen für dieses gelungene Fest. Wir freuen uns auf weitere Höhepunkte im Haus.

Als nächstes wartet das Sommerfest, das wir gemeinsam mit dem Kinderklub veranstalten werden. Also, merken Sie sich schon mal den 16. Juli vor!



Für Neues ist man nie zu alt

Mit einer kleinen Feierstunde im Haus der Generationen und Kulturen ist am 5. Mai ein erfolgreiches Projekt abgeschlossen worden. Es wurde über das Programm „Soziale Stadt“ und das Gesundheitsamt gefördert. Über 30 Teilnehmer fanden sich seit August 2007 regelmäßig zusammen, um mehr darüber zu erfahren, wie sie „gesund altern“ können. Anders ausgedrückt: Acht Monate übten sie sich in der Kunst des Alterns. Die älteste Teilnehmerin war 93 Jahre alt. Die Muttersprache der einen war deutsch, die der anderen russisch.

Sie alle haben gezeigt, dass lebenslanges Lernen nicht nur eine wundervolle und verbindende

Idee ist, sondern dass es Disziplin braucht, jede Woche in den Milanhörst 9 zu kommen – dem einen und anderen „Zipperlein“ zum Trotz. Es ging nicht darum, irgendwelche „Gesundheitsweisheiten“ zu sammeln, sondern neugierig zu werden. In den vergangenen acht Monaten erklärte Frau Gisela Gehrman von „Schickes Altern“ viele Zusammenhänge des Altwerdens. Herr Krause machte Körperübungen, Frau Steiger lehrte ganz praktisch, wie gut Vollwertkost schmecken kann und Frau Behar-Kremer aus Berlin führte in die uralte tibetische Körperübung Kum Nye ein.

Es ging darum, sich in der Kunst des glücklichen Altwerdens

zu üben, sich auf eine neue Gruppe einzulassen, Vertrauen zu leben, aber auch die Narben aus längst vergangenen Zeiten als alte Bekannte sprechen zu lassen. Es kam darauf an, die vielen Gesichter des Alters kennen zu lernen und nicht wie Max Frisch aufzustöhnen „Wie widerlich ist das Alter!“, sondern sich lieber in die Haltung von Pablo Casals anzueignen, der mit neunzig Jahren noch täglich fünf Stunden genussvoll auf seinem Cello übte und meinte: „Ich habe den Eindruck, ich mache Fortschritte.“

Nach einem Vortrag über „Depression und den Sinn von Depression“ sagte eine achtzigjährige Frau: „Wenn ich mein

Leben noch mal leben könnte, würde ich versuchen, mehr Fehler zu machen. Ich würde mehr Schokoladeneis und weniger Spinat essen.“ Sie ist eine Frau, die sich im Alter nicht zurückziehen will, die viele, ganz lebendige Ideen im Kopf hat.

Kaum ist das eine Projekt beendet, laufen die Planungen für das nächste Vorhaben an: „Toleranz macht fit“ wird wieder ein Angebot für Menschen aus verschiedenen Kulturen sein. Im Mittelpunkt stehen altersgerechte Bewegungen. Ein besonderer Teil ist die Bewegung, die von innen kommt: Unter dem Motto „Lachen ist gesund“.

F. Reinsch

Regionalkonferenz Waldstadt/Schlaatz

Am 23.04.2008 fand im Bürgerhaus am Schlaatz eine Regionalkonferenz der Jugendhilfe statt.

Eingeladen hatte das Jugendamt, Außenstelle Waldstadt/Schlaatz, Ginsterweg 3 und etwa 50 Akteure aus den verschiedensten Kinder- und Jugendeinrichtungen der Region Waldstadt / Schlaatz nahmen an der Veranstaltung teil.

Ziel war es, sich nach der Umsetzung der sozialräumlich orientierten Jugendhilfe im Januar 2007 zu verständigen, wie die Planung dazu neu gestaltet werden kann, welche bedarfsgerechten Angebote es in unserer Region bereits gibt und was wir zukünftig noch benötigen.

Die Begrüßung und Einleitung erfolgte durch den Fachbereichsleiter, Herrn Schweers. Anschließend informierte die Jugendhilfeplanerin, Frau Ukrow, über statistische Daten sowie aktuelle Trends und Entwicklungen der Jugendhilfe in unserem Sozialraum.

Danach ging die Arbeit in 4 Workshops weiter.

Hier wurde diskutiert, welche Maßnahmen notwendig sind, um Potsdam als familienfreundliche Stadt auszugestalten, was machen wir schon dafür und was braucht die Region dazu Neues. In einer offenen konstruktiven Atmosphäre wurden dazu von den teilnehmenden Einrichtungen Vorschläge unterbreitet, die in die ebenfalls neu ausgerichtete regionale Jugendhilfeplanung einfließen sollen.

Der gegenwärtige Personalschlüssel in den Kindertagesstätten, die Bereitstellung von kostenlosem Mittagessen für Kinder aus sozial benachteiligten Familien, aber auch die Entwicklung von konzeptionellen Grundlagen für eine frühzeitige Gewaltprävention bereits im Grundschulalter, sind in diesem Zusammenhang besonders diskutiert worden.

Da neue Strukturen auch neue Arbeitsgremien benötigen, in der die regionale Jugendhilfeplanung Berücksichtigung findet, endete die Konferenz mit der Wahl der neuen Regionalen Jugendhilfe – AG.

Hierzu wurden Vertreter aus allen Arbeitsfeldern der Jugendhilfe in ein Gremium gewählt, welches sich in regelmäßigen Beratungen über die Entwicklungen am Schlaatz und in der Waldstadt austauschen wird und die notwendigen regionalen Bedarfe für Familien und deren Kinder ermittelt, um anschließend entsprechende Angebote zu schaffen.

Für die gesamte Regionalkonferenz wird eine Dokumentation erstellt, die alle Teilnehmer erhalten und somit als Ausgangspunkt für die weitere Planung bzw. Arbeit dienen soll.

An dieser Stelle noch einmal unser Dank an alle Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, dass diese Konferenz mit vielen guten Ergebnissen zu Ende ging. *Regionalteam Waldstadt/Schlaatz*



Gemeinsam für mehr Bewegung

Das Haus der Begegnung ist eine soziokulturelle Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung. Jede/r kann sich hier nach seinen Interessen betätigen. In der letzten Zeit sind die Anfragen nach körperlicher Betätigung gestiegen, so dass wir einige neue, neben den bereits bewährten Angeboten in das Programm aufgenommen haben. In allen Gruppen treffen sich behinderte und nichtbehinderte Freizeitsportler und -sportlerinnen.

Die allgemeine Gymnastikgruppe trifft sich mittwochs um 17.00 Uhr, um in entspannter Atmosphäre mit Geräten, wie Reifen und Bällen etwas für Körper, Geist und Seele zu tun. Aikempo, als ein einmaliges Angebot in unserer Region, ist eine neue Art, Gesundheit und Selbstverteidigung miteinander zu verbinden. „Einfach vital statt brutal“ ist hier das Motto. Yoga, natürliche Bewegungen und Gesundheitslehre spielen im Training eine genauso große Rolle wie Technik oder spielerische Zweikampfbungen.

Der Vorschlag, eine Nordic Walking-Gruppe aufzubauen, hat schnell Anhänger gefunden. Am Montagvormittag geht es mit Laufstöcken in die schöne Waldstädter Umgebung. Auch hier ist der Gesundheitsaspekt ein willkommener Nebeneffekt des gemeinsamen Trainings in der Natur.

Viel Spaß bereitet den Teilnehmerinnen auch das gemeinsame Bewegen für einen gesunden Rücken. Jeder kennt das selbst: Wir wissen, dass wir etwas für den Rücken tun müssten, aber zu Hause überwinden wir uns schwer. So entstand die Idee für diese Gruppe. Eine Physiotherapeutin zeigte in einem Kurs leicht zu lernende Übungen, die die Gruppe jetzt einmal wöchentlich am Freitag gemeinsam absolviert.

Ganz neu ist unsere Radwandertruppe. Es wurde das Anliegen an uns herangetragen, auch gemeinsam mit dem Fahrrad die nähere Umgebung zu erkunden. Gern nahmen wir diesen Hinweis auf, und so ist jetzt immer

mittwochs eine kleine Gruppe unterwegs.

Bei allen Angeboten kommt es nicht auf sportliche Höchstleistungen an, sondern es geht darum, gemeinsam etwas für die Gesundheit zu tun. Haben Sie

Interesse, melden Sie sich bitte bei uns! Frauen und Männer, Junge und Junggebliebene. Jede und Jeder ist willkommen!

Haus der Begegnung, Zum Teufelssee 30 in der Waldstadt. 0331/2702926 *Antje Tannert*

Kürzlich fand das Frühlingsfest im Haus der Begegnung statt. Es war ein toller Nachmittag mit über 100 Besuchern, die sich über die Angebote des Hauses der Begegnung informierten, tanzten, dem Kabarett „Antidepressiva“ des I- Punktes zuschauten und viel Spaß hatten.



Frühjahrsaktion auch in der Waldstadt II erfolgreich

Mit großem zeitlichen Gleichklang zwischen den Akteuren beteiligten sich auch in diesem Jahr zahlreiche Bewohner des Stadtteils, Kinder und Jugendliche der Schulen mit ihren Leh-

zusammengetragen werden und wurden, wie mit der STEP vereinbart, abgeholt. An der Kaufhalle zum Teufelssee wurde ein Hochbeet von den Mitgliedern der Bürgerinitiative, P. Gutschow,



ren, die Bürgerinitiative Waldstadt e.V., die Kita, Wohnungsunternehmen, das Haus der Begegnung und andere an der Frühjahrsaktion im Stadtteil. Während Bewohner und Wohnungsunternehmen sich insbesondere für Ordnung Sauberkeit im Wohnumfeld, für die Pflege der Vor-, Haus- und Mietergärten einbrachten, führten Mitglieder der BIWA e.V. in diesem Jahr eine Säuberung des gesamten Randstreifen des Waldes von der Ecke zum Kahleberg bis zum Caputher Heuweg durch. Sechs volle Säcke Unrat, alte Teppiche, Holzteile und alte Matratzen konnten

maurermäßig instandgesetzt und von Frau Rothkirch eine ergänzende Blumenbepflanzung vorgenommen. Wöchentliche ehrenamtliche Reinigungsarbeiten der Bürgerinitiative auf dem Sportplatz gehen weit über das normale Maß eines Frühjahrsputzes hinaus. Vom Haus der Begegnung und den Kindertagesstätten Zauberwald und Löwenzahn wurden Arbeiten zum Rundum- und Fensterputz durchgeführt und im Haus der Begegnung eine Anzahl Tische mit neuer Farbe versehen. Besonders auffällig in diesem Jahr die zahlenmäßig starke Beteiligung und die konkreten



objektbezogenen Arbeiten im Bereich der Oberschule „Theodor Fontane“, wodurch auch bereits gute Voraussetzungen für das Stadtteiljubiläum 2009 geschaffen

wurden. Schüler der Schule erweiterten auch die Fassadengestaltung der Kaufhalle an der Straße zum Teufelssee.

K. Rothkirch



Jetzt den Weg frei machen für das neue Fußballjahr

Drei Jahre des Aufbaus, der Formierung und des Ringens um eine Stabilisierung des Freizeitsportclubs Waldstadt im BIWA e.V. gehen zu Ende. Es gelang, die E- und D-Junioren Mannschaften des FSC – Waldstadt zu formieren und die FSC Freizeitligamannschaft aufzustellen. Die Bereitschaft der Eltern, ihren Kindern zu helfen, sich den neuen Verpflichtungen, die sie mit dem Eintritt in die Fußballmannschaft oder den FSC Waldstadt übernommen hatten, zu stellen, verdient Respekt und Anerkennung. Notwendige Auseinandersetzungen zu jeweils aktuellen Problemen des Trainings und der Mannschaftsentwicklung wurden nicht umgangen und gestalteten sich auch nicht immer einfach.

Anfangs schien sich alles gut zu entwickeln.

Mit dem unvermeidlichen Ausscheiden des Trainers der Freizeitligamannschaft und die zu hohe Fluktuation in derselben führte dazu, dass die Spielfähigkeit der Mannschaft zum Abschluss der ersten Spielperiode 2007/08 und die weitere Teilnahme am Punktspielbetrieb nicht mehr gesichert werden konnte.

Angesicht dieser Entwicklung ist es notwendig geworden, einen neuen Trainer für diese Mannschaft zu finden und auch neue Mitglieder und Spieler der Altersklasse 16-30 Jahre zu gewinnen. Interessenten sind ab sofort herzlich willkommen. Angesprochen sind alle fußballbegeisterten Spieler, die auch jetzt schon im-

mer wieder auf dem Fußballplatz anzutreffen sind.

Für die kontinuierliche Entwicklung unserer Kinder- und Nachwuchsmannschaften ist die Lösung des Trainerproblems eine Schlüsselfrage. Im Zeitraum von 2003-2007 besuchten mit Unterstützung des Vorstandes 6 Sportfreunde den Grundlehrgang zum Team- und Übungsleiter. Leider stehen alle aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Es ist schwer für den FSC, für die kommende Saison den Trainingsbetrieb bei den D-Junioren zu sichern. Auch für eine neue Mannschaft der Altersklasse 7 und 8 Jahre steht kein Übungsleiter zur Verfügung.

Wir brauchen Hilfe und Unterstützung. Wir setzen dabei auf

ehemalige Spieler oder andere Interessenten, die bereit sind, Aufgaben als Trainer oder Übungsleiter im Verein zu übernehmen.

Wir laden Interessenten zu einem Informationsabend mit Erfahrungsaustausch am 06. August um 18.00 Uhr ins Haus der Begegnung zum Teufelssee herzlich ein.

Kinder und Sportfreunde, die sich unserem FSC Waldstadt anschließen möchten, finden uns immer Montag oder Mittwoch ab 16.00 Uhr auf dem Sportplatz am Kahleberg oder erreichen uns unter 0331/ 878249 bzw. 0170/ 8022204. Einzelheiten über die Mitgliedschaft und sportlichen Rahmenbedingungen im Gespräch.

K. Rothkirch

